

MORĄG

STADT MIT VERGANGENHEIT - STADT MIT ZUKUNFT



Morag

An aerial photograph of the town of Morag, showing a dense residential area with many houses featuring red-tiled roofs. The town is surrounded by green fields and forests. In the background, a large blue lake or reservoir is visible, along with some industrial or construction areas. The overall scene is bright and sunny.

Die Gemeinde Morag befindet sich im nordöstlichen Teil Polens, in einer natur- und tourismusmäßig sehr attraktiven Region. Durch ihre systematische Entwicklung schafft sie perfekte Bedingungen zum Leben und zur Erholung. Ihr Charme zieht Menschen aus der ganzen Welt an und ermutigt durch ihre Geschichte, schöne Denkmäler und die Möglichkeit, Zeit auf interessante Weise zu verbringen. Die attraktive Lage zwischen Wäldern, Wiesen und schönen Seen macht die Zeit in der Gemeinde Morag langsamer. Sie

können sich vom Trubel der Städte erholen, in Ruhe und Frieden, in Kontakt mit der schönen Natur. Es ist ein ideales Gebiet für den aktiven Tourismus, insbesondere für Radfahren, Wandern und Wassersport. Zahlreiche Ferienorte, Pensionen, Ferienbauernhöfe und andere Einrichtungen der Hotelbasis ermöglichen es jedem, das richtige Angebot zu finden, so dass er einen interessanten und komfortablen Urlaub oder ein freies Wochenende verbringen kann.



Morag aus der Vogelperspektive



Panorama von Morag





Morag – Panorama von der Seite des Überschwemmungsgebietes



Aussicht vom Rathaus aus auf die Strassen von Morag



Auf den Spuren der Geschichte



Morąg ist eine malerische, fast 700 Jahre alte Stadt zwischen zwei Seen. Die im ehemaligen Oberland gelegene Stadt war ursprünglich mit den Kreuzrittern und Preußen verbunden. Daher die zahlreichen Denkmäler, die oft aus dem Mittelalter stammen. Die Altstadt in Morąg ist ein charakteristischer mittelalterlicher Komplex, der sich um einen rechteckigen Marktplatz und ein gotisches Rathaus konzentriert, mit einem sichtbaren Umriss und erhaltenen Fragmenten der Stadtmauern. Der historische Reichtum der Stadt wird durch Architekturdenkmäler repräsentiert, die Teil der Städtischen Touristenroute sind.

Eine der größten Attraktionen der Stadt ist das gotische Rathaus aus dem 14. Jahrhundert. Im Laufe der Geschichte wurde das Gebäude mehrmals abgebrannt und wieder aufgebaut, hat aber bis heute seinen mittelalterlichen Charakter bewahrt. Es ist eines der wenigen Beispiele für diese Art von Gebäuden in Ermland und Masuren. Die rechteckige Form des Backsteinbaus mit zwei stark zerstückelten Giebeln wird von einem Dach mit einem schlanken Uhrturm gekrönt. Das zweistöckige Gebäude mit Glockenturm entspricht dem für preußische Kleinstädte typischen Rathhaustyp. Heute beherbergt das Rathaus die Touristeninformation, die Kunstgalerie und das Museum „Rathauskeller“.

Vor dem Rathaus befinden sich 1864 in Lüttich, Belgien, gegossene Kanonen. Sie waren eine von vielen Kanonen, die von der französischen Armee während des 1870 ausbrechenden Krieges gegen Preußen benutzt wurden, aber gute Waffen halfen den Franzosen nicht viel, da die Waffen vom Feind erobert wurden. Die Kommandanten der siegreichen preußischen Armee beschlossen, die überschüssigen Waffen als Monumente zu verwenden. Und so nehmen Kanonen seit über hundert Jahren am Leben unserer Stadt teil.



Schloss innenraum des Ordensburg in Morag



Historische Gedächtnissube Morag



Museumsinnenräume im Palast der Familie Dohna

Ein weiteres historisches Denkmal ist die gotische St. Peter und Paul Pfarrkirche, die von Anfang des 14. bis Anfang des 16. Jahrhunderts erbaut wurde. Dies ist ein seltenes Beispiel für ein dreischiffiges Gebäude mit einem dreischiffigen Chor und einem Turm in der Ecke zwischen Chor und Nordschiff. Das Gebäude ist eine Pseudobasilika mit einem erhöhten Mittelschiff. Von Süden grenzt eine Kapelle an, von Norden eine Veranda mit verzierten Giebeln. Die Kirche ist reich an einzigartigen Innenelementen. Im Ostschiff befindet sich ein barocker, verzierter Hauptaltar mit einem zentralen Ort der Kreuzigung Christi. Im Chor befinden sich ein riesiges Holzkreuz aus dem Ende des 14. Jahrhunderts und Renaissance-Grabsteine der Burggrafen Peter zu Dohn und Catherine Zehmen. Gegenüber dem Altar befindet sich eine geschnittene, 32-stimmige Orgel, die 1705 von dem Organisten aus Morag Mateusz Obuch hergestellt wurde. Im Jahre 1414 war die Kirche das einzige Gebäude, das den Brand überlebte, der Morag zerstörte.

In Morag befindet sich auch ein wunderschönes barockes Schloss der Familie Dohn. Im 16. Jahrhundert baute der Burggraf Achacy Dohna aus einem Fragment der gotischen Stadtmauer mit Verteidigungstürmen eine kleine Burg. Nach einem Brand im Jahr 1697 wurde das Schloss von Johann Caspar Hindersin wieder aufgebaut und erweitert. Es wurde 1945 wieder zerstört. Das heutige Aussehen des Dohna-Palastes in Morag ist das Ergebnis seines Wiederaufbaus und Umbaus in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts, als er in den Barockstil überführt wurde. Der Palast ist nach einem Hufeisenplan erbaut, der etwas offener bleibt, und dank der späteren Ergänzung von Wachstuben und Tor entstand ein halbgeschlossener Innenhof. Der Palast wurde aus zahlreichen Elementen der mittelalterlichen Stadtmauer und des Morag-Turms erbaut. Sie sind noch heute im ersten Stock der Außenwand des Gebäudes sichtbar. Heute beherbergt der Palast



Das Denkmal des Gedächtnisses
von Johann Gottfried Herder



Museumsinnenräume im Palast der Familie Dohna



Ordensburg in Morag

das J. G. Herder Museum, eine Filiale des Museums für Ermland und Masuren, mit Sammlungen, die die Geschichte und Kultur der Region, insbesondere die Hofkunst der Neuzeit, darstellen. Im Museum können Sie auch eine reiche Sammlung niederländischer Gemälde aus dem 17. und 18. Jahrhundert sehen, die die wertvollste Sammlung dieser Art im Nordosten Polens ist.

Wenn Sie in Morąg sind, können Sie einen Besuch der Kreuzritterburg nicht verpassen. Die Burg wurde vom Deutschen Orden auf dem Vorgebirge des Sees Morąg erbaut. Von der West- und Südseite wurde die Burg durch das Seewasser verteidigt, während von den beiden anderen Seiten der Graben ausgehoben wurde. In den ersten Jahren seines Bestehens war es der Sitz des germanischen Staatsanwalts. Die Burg war wahrscheinlich wie ein normales Viereck geformt und von einem Graben umgeben. Im 15. Jahrhundert diente es kurzzeitig als Sitz des Großmeisters Henry von Plauen, der hier 1470 starb. 1525, nach der Säkularisierung des Klosterstaates, wurde die Burg zum Sitz der fürstlichen Starosts - Vertreter der Familie Dohna. Das ehemalige Klosterhaus wurde in eine staatliche Residenz umgewandelt. Im 19. Jahrhundert wurde die Burg teilweise abgerissen und wieder aufgebaut. Die heutige Burg ist ein nordwestlicher Renaissanceflügel, unbedeckte Fundamente aller mittelalterlichen Gebäude und Wehrmauern sowie ein über die gesamte Länge rekonstruierter Graben aus dem 13. Jahrhundert. In der ehemaligen repräsentativen Schlosskammer wurden gut erhaltene Polychrome aus dem 16. Jahrhundert entdeckt. Das Schloss befindet sich in den Händen eines Privatbesitzers, der das Schloss in den Sommermonaten für die Öffentlichkeit zugänglich macht.

In Morąg soll man auch einen neugotischen Wasserturm aus dem Jahr 1906, ein Denkmal für J. G. Herder, eine barocke Sonnenuhr, einen jüdischen Friedhof, ein Denkmal für die gefallenen Soldaten der Sowjetarmee sowie Fragmente mittelalterlicher Schutzmauern sehen.



Gotische St. Apostel Peter und Paul – Pfarrkirche



Der historische Wasserturm



Das gotische Rathaus



Die stehende Kanone vor dem Rathaus in Morąg

A photograph of two cranes in a grassy field. One crane is standing on the ground, facing left, with its head tilted back. The other crane is in flight, with its wings spread wide, also facing left. The background is a blurred landscape with green grass and distant hills under a cloudy sky.

Reichtum der Natur

Die Gemeinde Morąg ist zweifellos einer der interessantesten und schönsten Orte unseres Landes. Der Reichtum der lokalen Flora und Fauna, das interessante Relief und die Weite des Wassers machen dieses Gebiet sehr attraktiv. Aufgrund der natürlichen, kulturellen und landschaftlichen Werte der Gemeinde wurde ein bedeutender Teil davon geschützt. Dies ist ein Paradies für Naturwissenschaftler, Ornithologen und ... Fotografen!

Direkt an der Verwaltungsgrenze der Stadt Morąg befindet sich ein malerisches Marschland von Morąg. Dieses Gebiet ist ein ausgezeichnete Lebensraum für Feuchtgebietsvögel und andere mit Feuchtgebieten in Verbindung stehenden Organismen. Aus diesem Grund wurde in diesem Gebiet ein ökologisches Gebiet namens „Marschland von Morąg“ eingerichtet. Ein umfassendes ornithologisches Inventar, das in den 90er Jahren durchgeführt wurde,



zeigte das Vorhandensein von 156 Vogelarten in dem Gebiet, von denen 69 Brutarten sind. Besonders hervorzuheben ist das Vorhandensein von bis zu 21 Vogelarten, die nach der Vogelschutzrichtlinie der Europäischen Union geschützt sind, und 24 Arten, die im „Polnischen Roten Buch der Tiere“ enthalten sind. Es gibt zahlreiche Brutpopulationen von Rohrdommel (*Botaurus stellaris*), Rohrweihe (*Circus aeruginosus*) und Bart (Panurus biar-

micus). Darüber hinaus wurde im Gebiet des „Marschlandes von Morąg“ die Anwesenheit von Vögeln registriert, die sporadisch nach Polen fliegen. Beispiele dafür sind die azurblauen Titten (*Cyanistes cyanus*), eine Art östlich der polnischen Grenzen, und die blasse Möwe (*Larus hyperboreus*) in der Arktis. „Das Marschland von Morąg“ ist ein wahres Refugialgebiet für die Biodiversität. Neben diesen Vögeln wurden in dem Gebiet eine große Population



geschützter Orchideen (*Dactylorhiza maculata* und *Dactylorhiza incarnata*) sowie die im Anhang II der Habitatrüchtlinie aufgeführten Große Moosjungfer (*Leucorrhinia pectoralis*) gefunden. Hinzu kommt eine stabile Population der Käferfamilie (*Oedemera croceicollis*), die in Polen nur für etwa ein Dutzend Standorte bekannt ist.

Die größten Natur- und Landschaftsschutzobjekte der Gemeinde Morąg sind die Landschaftsschutzgebiete. In unserer Gemeinde gibt es bis zu vier solcher Bereiche. Landschaftsschutzgebiet von Narie mit einer Fläche von

7984,4 ha in den Gemeinden Morąg, Miłakowo und Łukta. Das wichtigste Objekt der Region ist der Narie-See mit einer sehr abwechslungsreichen Küstenlinie. Das Landschaftsschutzgebiet vom Fluss Wąska mit einer Fläche von 8.019,5 ha befindet sich in den Gemeinden Paśćk, Godkowo und Morąg. In unserer Gemeinde befindet sich ein Teil des Gebietes in der Nähe von Markowo und Strużyna. Das Taborski-Waldschutzgebiet mit einer Fläche von 29.941,7 ha befindet sich in sechs Gemeinden (Morąg, Miłomłyn, Łukta, Ostróda, Gietrzwałd und Olsztynek). Es



ist ein Gebiet, das den zweitgrößten Waldkomplex im westlichen Teil der Provinz Ermland und Masuren nach den Wäldern von Iława schützt. In der Gemeinde Morąg sind dies die Gebiete, die sich in der Nähe des malerischen Dorfes Prośno konzentrieren. Das letzte ist das Landschaftsschutzgebiet des Kanals Elbląg mit einer Fläche von 30.149,8 ha, das sich in bis zu 9 Gemeinden befindet. In der Gemeinde Morąg gehören der See Bartężek und seine Umgebung zum Gebiet. Landschaftsschutzgebiete sind Objekte von großer Bedeutung für den Schutz der

natürlichen Vielfalt. In ihrem Gebiet, innerhalb der Gemeinde Morąg, können wir große Waldtiere treffen, darunter Elche, Hirsche, Rehe, Wildschweine und mit etwas Glück sogar einen Wolf. Es gibt auch geschützte und gefährdete Vogelarten, für die spezielle Zonen eingerichtet sind (Seeadler, Schwarzstorch, Schreiadler, Schwarzmilan). Neben seltenen, geschützten und vom Aussterben bedrohten Arten gibt es auch viele gemeinsame und zahlreiche Arten, die in der Region zu finden sind.



Seen Unser Schatz



Das schönste Wahrzeichen der Stadt und Gemeinde Morąg sind zweifellos die malerisch gelegenen, zahlreichen Seen. Unsere Seen sind reich an verschiedenen Fischarten, sie gehören zu den saubersten des Landes und sind mit moderner Infrastruktur ausgestattet, sie sind ein idealer Ausgangspunkt für Segeln und andere Wassersportarten.

In der Gemeinde Morąg gibt es elf Seen. Der wohl attraktivste von ihnen ist der See Narie, der sich östlich von Morąg befindet. Es ist einer der schönsten polnischen Seen mit einer sehr abwechslungsreichen Küste und zahlreichen Buchten, Halbinseln und Inseln. Die Fläche des Sees beträgt 1240 ha und die maximale Tiefe 44 Meter. Der gesamte See und die angrenzenden Bereiche sind von einer Zone der Stille umgeben. Das Wasser vom See Narie ist nach der höchsten Reinheitsklasse eingestuft, die Transparenz des Wassers erreicht sogar bis zu 5 Meter. Hinzu kommen 19 Inseln am See, deren Gesamtfläche etwa 25,9 Hektar beträgt. Der See ist ideal zum Segeln, Tauchen und anderen Wassersportarten. Auf dem See können Sie fischen, es gibt solche Fischarten wie Rotaugen, Brasse, Hecht, Barsch, Schleie, Rotfeder, Aal, Maräne. Die am See Narie gelegenen Ferienkomplexe in Kretowiny

und Bogaczewo fördern die Entwicklung von Familientourismus, Jugendlagern, Kolonien, Wochenend- und Ferienaufenthalten. Kretowiny ist ein malerisch gelegenes Dorf am Fuße einer großen Halbinsel am See Narie. Es gibt viele Ferienorte, Pensionen und Hütten. Darüber hinaus gibt es zahlreiche Wassersportgeräteverleiher, Tennisplätze, Sportplätze, darunter Strandvolleyball. Im zentralen Teil von Kretowiny gibt es eine öffentliche, bewachte Mole am Hauptstrand und einen großen Parkplatz. Es gibt auch eine gut entwickelte gastronomische Basis. See Narie hat einen sehr abwechslungsreichen Grund, mit zahlreichen Unterwasserhügeln und tiefen Schluchten, ideal für diejenigen, die gerne tauchen. In Kretowiny gibt es ein voll ausgestattetes Tauchzentrum mit Ausrüstungsverleih. Bogaczewo ist ein ruhiges und malerisches Dorf, das etwa 4 km von Morąg entfernt liegt. In der Nähe gibt es mehrere Ferienorte, Ferienbauernhöfe und Ferienhäuser. Am Hauptstrand gibt es einen Wassersportgeräteverleih und ein Restaurant. Außerdem gibt es einen Seehafen „Keja“ und die Fischereigesellschaft Bogaczewo.



Strand in Bogaczewo

Segelhafen KEJA in Bogaczewo



Strand in Kretowiny



Spaziergang durch die Stadt



In Morąg ist die Geschichte sichtbar mit der Gegenwart verflochten. Die modernen Kirchen, die sich ständig entwickelnde Infrastruktur der Stadt und die bestehenden und neuen Gebäude zur Erholung und Entspannung der Bewohner und Touristen harmonieren perfekt mit dem historischen, ursprünglichen Teil der Stadt. Wenn wir durch die charmanten Straßen in Morąg gehen, können wir die Beispiele vieler verschiedener Baustile bewundern - sowohl derjenigen mit ihrer Geschichte als auch derjenigen, deren Geschichte gerade erst beginnt...





Das Schwimmbad „Morąska Perła”



Der Stadtpark von Morąg





Stadtbibliothek



Skatepark



Fontäne



Sport- und Erholungspark

Morąg ist ein idealer Ort für diejenigen, die aktive Erholung lieben und für diejenigen, die Faulheit mögen. Die attraktive Lage der Stadt zwischen Wäldern und Seen begünstigt lange Spaziergänge, Radtouren sowie die Entspannung am Strand des Sees. Im Zentrum der Stadt befindet sich ein malerischer Stadtpark, der eine aktive und gesunde Erholung fördert. Im Park gibt es einen großen Spielplatz für Kinder, ein grünes Labyrinth, ein Fitnessstudio im Freien, ein Amphitheater und einen Brunnen. Der charmante Fluss Morązek fließt durch den westlichen Teil des Parks. Der Park organisiert zahlreiche Veranstaltungen, Festivals und Konzerte. Der neu eröffnete Sport- und Freizeitkomplex „Perła-Schwimmbad von Morąg“ ist bei Bewohnern und Touristen sehr beliebt. Im sportlichen Teil der Anlage gibt es ein Indoor- und Outdo-

or-Fitnessstudio und ein Schwimmbad mit sechs Bahnen. Die beiden Bahnen haben einen erhöhten Boden, der unterschiedliche Formen der Wasseraktivität ermöglicht. Im Freizeitbereich der Anlage können Sie das Freizeitbad mit Unterwassermassagen und einer Rutsche nutzen. Es gibt auch mehrere Saunen, Dampfbad, Jacuzzi, Solarium und im Sommer ein Freibad.

Für Sportbegeisterte gibt es zwei allgemein zugängliche Sportanlagen „Orlik“, darunter Fußballfelder mit Kunstrasenbelag und Multifunktionsfelder, die sich perfekt zum Spielen von Tennis, Basketball oder Volleyball eignen. Darüber hinaus gibt es in der Wintersaison im Sportkomplex an der Sienkiewicza-Straße eine Eislaufbahn mit Schlittschuhverleih.

Pfarrkirche der Heiligen Dreifaltigkeit



Griechisch-Katholische
St. Georg-Kirche





**Lokalna Organizacja Turystyczna
„Kraina Nieodkrytych Tajemnic”**

Plac Jana Pawła II 1, 14-300 Morąg
tel./fax. +48 89 757 38 26
www.lot.mazury.pl, lot.morag@op.pl



Urząd Miejski w Morągu

ul. 11 Listopada 9, 14-300 Morąg
tel. +48 89 757 22 31
www.morag.pl, morag@morag.pl

Autoren der Fotos:

Archiwum LOT – Bilder auf Seiten: 3, 9, 16, 19, 22, 23
Związek Stowarzyszeń „Kraina Drwęc i Pasłęki” – Bilder auf Seiten: 1, 2, 6, 7, 8, 14, 24
Agata Grochowska/Tomasz Grochowski – Bilder auf Seiten: 3, 4, 6, 7, 9, 24
Anna Brędowska – Bilder auf Seiten: 16, 17
Kamil Zajączkowski – Bilder auf Seiten: 18, 19, 20, 21, 22, 23
Paweł Figlant – Bilder auf Seiten: 10, 11, 12, 13
Robert Gawroński – Bilder auf Seiten: 13
Tomasz Faraś – Bilder auf Seiten: 15

Ausgabe des Folders mitfinanziert aus dem Budget der Gemeinde Morąg



Lokalna Organizacja Turystyczna
"Kraina Nieodkrytych Tajemnic"

Moraġ Łukta Miłakowo

ISBN: 978-83-66273-18-4